

Protokoll – öffentlicher Teil

Fortsetzung der 49. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.05.2024
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:24 Uhr
Ort, Raum:	Potsdam-Museum, Veranstaltungssaal, Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam

Anwesend

Fraktion SPD

Pete Heuer	SPD	
Uwe Adler	SPD	ab 17:05 Uhr/TOP 6.33
Nico Marquardt	SPD	ab 17:15 Uhr/TOP 6.43
Tiemo Reimann	SPD	bis 17:48 Uhr/TOP 7.8
Babette Reimers	SPD	
Grit Schkölziger	SPD	
Leon Troche	SPD	
Dr. Hagen Wegewitz	SPD	
Dr. Sarah Zalfen	SPD	ab 17:05 Uhr/TOP 6.33

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Janny Armbruster	Bündnis 90/Die Grünen	
Wiebke Bartelt	Bündnis 90/Die Grünen	ab 17:24 Uhr/TOP 7.2
Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen	ab 17:03 Uhr/TOP 7.33
Birgit Eifler	Bündnis 90/Die Grünen	
Uwe Fröhlich	Bündnis 90/Die Grünen	
Saskia Hüneke	Bündnis 90/Die Grünen	
Fabian Twerdy	Bündnis 90/Die Grünen	ab 18:17 Uhr/TOP 7.10
Andreas Walter	Bündnis 90/Die Grünen	
Dr. Gert Zöllner	Bündnis 90/Die Grünen	

Fraktion CDU

Lars Eichert	CDU	
Matthias Finken	CDU	
Clemens Viehrig	CDU	

Fraktion DIE aNDERE

Eric Blume	DIE aNDERE	ab 17:08 Uhr/TOP 6.34
Beate Goreczko	DIE aNDERE	
Jennifer Hoffmann	DIE aNDERE	
Arndt Sändig	DIE aNDERE	

Philipp Ziems DIE aNDERE

Fraktion AfD

Chaled-Uwe Said AfD ab 17:30 Uhr/TOP 7.4

Fraktion der Freien Demokraten

Sabine Becker Freie Demokratische Partei ab 17:04 Uhr/TOP 6.33

Björn Teuteberg Freie Demokratische Partei

Fraktion Die Linke

Michél Berlin Die Linke

Sascha Krämer Die Linke

Tina Lange Die Linke ab 17:10 Uhr/TOP 6.41

Dr. Sigrid Müller Die Linke

Isabelle Vandre Die Linke

Stefan Wollenberg Die Linke ab 19:35 Uhr/TOP 7.22

Fraktion Freie FRAKTION

Dr.med. Carmen Klockow Freie FRAKTION bis 20:25 Uhr/TOP 7.37

Alexander Dietmar Wietschel Freie FRAKTION bis 20:25 Uhr/TOP 7.37

Andreas Menzel Freie FRAKTION bis 20:25 Uhr/TOP 7.37

Fraktion Mitten in Potsdam

Dr. phil. Wieland Niekisch Mitten in Potsdam

Fraktion Potsdam sozial gerecht

Ralf Jäkel Potsdam sozial gerecht

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg Potsdam sozial gerecht

Oberbürgermeister

Mike Schubert Oberbürgermeister

Beigeordnete

Prof. Dr. Walid Hafezi

Burkhard Exner

Bernd Rubelt

Dezernent

Dieter Jetschmanegg

Abwesend

Fraktion SPD

Heiko Schmidt SPD entschuldigt

Daniel Keller SPD entschuldigt

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Mechthild Rüniger Bündnis 90/Die Grünen nicht entschuldigt

Fraktion CDU

Stefan Gutschmidt	CDU	entschuldigt
Wolfhard Kirsch	CDU	entschuldigt
Günter Anger	CDU	entschuldigt

Fraktion DIE aNDERE

Dr. Nicolas Bauer	DIE aNDERE	nicht entschuldigt
-------------------	------------	--------------------

Fraktion AfD

Sebastian Olbrich	AfD	nicht entschuldigt
Helmar Wobeto	AfD	nicht entschuldigt

Fraktion der Freien Demokraten

Linda Teuteberg	Freie Demokratische Partei	entschuldigt
-----------------	----------------------------	--------------

Fraktion Die Linke

Dr. Anja Günther	Die Linke	nicht entschuldigt
Jana Schulze	Die Linke	nicht entschuldigt

Fraktion Mitten in Potsdam

Götz Thorsten Friederich	Mitten in Potsdam	nicht entschuldigt
--------------------------	-------------------	--------------------

Beigeordnete

Brigitte Meier		entschuldigt
----------------	--	--------------

Ortsvorsteher

Eckhard Fuchs	Aktionsbündnis N/W	entschuldigt
Kathleen Knier	SPD	entschuldigt
Stefan Matz	BI Fahrland	entschuldigt
Peter Roggenbuck		entschuldigt
Dieter Spira	SPD	entschuldigt
Winfried Sträter	FO	entschuldigt

Tagesordnung**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Anträge der Fraktionen / Ortsbeiräte

6.33	Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten <i>Fraktion DIE aNDERE</i>	24/SVV/0373
6.33.1	Ergänzungsantrag: Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten <i>Fraktionen Die Linke, SPD</i>	24/SVV/0373-01
6.33.2	Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten <i>Fraktion DIE aNDERE</i>	24/SVV/0373-02
6.33.3	Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten <i>Fraktion Die Linke</i>	24/SVV/0373-03
6.33.4	Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten <i>Fraktion DIE aNDERE</i>	24/SVV/0373-04
6.34	Potsdam History App noch attraktiver für weitere Partner machen <i>Fraktion DIE LINKE</i>	24/SVV/0377
6.35	Programm für barrierefreies Wohnen durch Nachrüstung von Aufzügen <i>Fraktion Potsdam sozial gerecht</i>	24/SVV/0379
6.36	Verwaltungscampus als temporärer Aufenthaltsort für Jugendliche <i>Fraktion CDU</i>	24/SVV/0386
6.37	Innenstadtraum zu einer Einheit entwickeln <i>Fraktion CDU</i>	24/SVV/0390
6.37.1	Innenstadtraum zu einer Einheit entwickeln <i>Fraktion CDU</i>	24/SVV/0390-01
6.40	Umsetzung einer einheitlichen Telefonvorwahl in Potsdam <i>Fraktion Die Linke</i>	24/SVV/0399
6.41	Diebstahlsichere Fahrradständer im Quartier Potsdamer Mitte <i>Fraktion Die Linke</i>	24/SVV/0400
6.42	Soziale Solarstadt Potsdam – Solares Bauen in die Städtische Planung einbeziehen <i>Fraktion SPD, Fraktion Die Linke</i>	24/SVV/0401
6.43	Interessenvertretungen der Stadtteilvertretung Schlaatz im Ehrenamt ausstatten <i>Fraktion Freie FRAKTION</i>	24/SVV/0406
6.45	Reinigungsintervalle von bewaldeten Radwegen im Herbst erhöhen <i>Fraktionen DIE LINKE, Bündnis 90/DIE GRÜNEN</i>	24/SVV/0027

7	Anträge	
7.1	Kennzeichnung des Telegraphen-Radweg Berlin-Koblenz auf Potsdamer Gebiet <i>Fraktion CDU</i>	24/SVV/0560
7.2	Abriss des Hotels Mercure als Sanierungsziel aufgeben <i>Fraktion DIE aNDERE</i>	24/SVV/0521
7.3	Transparenz bei der Sportförderung sicherstellen und erhöhen <i>Fraktion der Freien Demokraten</i>	24/SVV/0540
7.4	Weiterentwicklung Baulandmodell <i>Fraktion Potsdam sozial gerecht</i>	24/SVV/0537
7.5	Weitergehende Prüfung zur Einführung einer Tourismusabgabe <i>Fraktion Mitten in Potsdam</i>	24/SVV/0470
7.6	Repräsentative Kunst aus Potsdam – Künstlerinnen würdigt man nicht nur über den Standort ihrer Kunstwerke <i>Fraktion Freie FRAKTION</i>	24/SVV/0544
7.8	Karstadt bleibt - Säule der Stabilität und Attraktivität im Herzen Potsdams <i>Fraktion SPD</i>	24/SVV/0557
7.9	Fahrradstraße Bahnhofstraße <i>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</i>	24/SVV/0541
7.10	Verzicht auf Anzeige bei Fahren ohne Fahrschein <i>Fraktion Die Linke</i>	24/SVV/0555
7.11	Anbindung Waldsiedlung Groß Glienicke mit Fuß- und Radweg <i>Fraktion CDU</i>	24/SVV/0564
7.12	Seine Stimme für Potsdam <i>Fraktion DIE aNDERE</i>	24/SVV/0520
7.13	Freie Träger für Krampnitz <i>Fraktion der Freien Demokraten</i>	24/SVV/0528
7.14	Vorlage einer modifizierten Planung Golm Nord unter Wahrung des Landschaftsschutzgebietes <i>Fraktion Potsdam sozial gerecht</i>	24/SVV/0539
7.15	Sportflächen im Potsdamer Norden <i>Fraktion Mitten in Potsdam</i>	24/SVV/0517
7.16	Zum Schutz unserer Igel – Nachtmähverbot für Rasenmäher-Roboter <i>Fraktion Freie FRAKTION</i>	24/SVV/0552

7.29	Mehr Tierschutz in Potsdam <i>Fraktion Die Linke</i>	24/SVV/0543
7.18	Konzertierte Aktion gegen Vandalismus <i>Fraktion SPD</i>	24/SVV/0558
7.18.1	Konzertierte Aktion gegen Vandalismus <i>Fraktion SPD</i>	24/SVV/0558-01
7.19	Falschparker Dortustraße <i>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</i>	24/SVV/0556
7.20	Hitzeaktionsplan Potsdam <i>Fraktion Die Linke</i>	24/SVV/0550
7.22	Tätigkeitsbericht der kommunalen Stiftung „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ für das Jahr 2023 <i>Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Inklusion</i>	24/SVV/0481
7.23	Änderung der Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen im Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Stadtordnung) vom 04.10.2003 <i>Oberbürgermeister, Fachbereich Ordnung und Sicherheit</i>	24/SVV/0505
7.24	Graffiti ist Kunst - Korrekturbeschluss <i>Fraktion DIE aNDERE</i>	24/SVV/0518
7.26	Suche nach günstigerer Alternative für geplante Gemeinschaftsunterkunft im Kirchsteigfeld <i>Fraktion der Freien Demokraten</i>	24/SVV/0530
7.27	Entwicklung eines integrierten Konzepts zur Prävention von Straftaten gegen Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung und zur Förderung der Akzeptanz und Toleranz queeren Lebens in Potsdam <i>Fraktion der Freien Demokraten</i>	24/SVV/0531
7.27.1	Ergänzung - Entwicklung eines integrierten Konzepts zur Prävention von Straftaten gegen Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung und zur Förderung der Akzeptanz und Toleranz queeren Lebens in Potsdam <i>Fraktion Die Linke</i>	24/SVV/0531-01
7.28	Schulentwicklungsplanung mit Landkreis Potsdam-Mittelmark <i>Fraktion der Freien Demokraten</i>	24/SVV/0542
7.30	Veröffentlichung von Lobbyterminen im Rathaus der LH Potsdam <i>Fraktion Freie FRAKTION</i>	24/SVV/0549

- | | | |
|------|---|-------------|
| 7.31 | Potsdamer Klärwerke zügig ertüchtigen, um die erforderliche Qualitätsstufe der Wasserwiederverwendungsrichtlinie für eine Wiederverwendung zu erfüllen-die zweite
<i>Fraktion Freie FRAKTION</i> | 24/SVV/0551 |
| 7.32 | Unentgeltliche Vergabe nicht mehr benötigter Technik und Ausstattungsgegenstände der LHP an Vereine und Initiativen ermöglichen
<i>Fraktionen Die Linke, SPD</i> | 24/SVV/0553 |
| 7.33 | Pro Potsdam verlangt zukünftig Kostenmieten je Haus
<i>Fraktion Freie FRAKTION</i> | 24/SVV/0554 |
| 7.36 | „Kurze Beine, sichere Wege“ vor der Grundschule Hanna von Pestalozza in Groß Glienicke
<i>Fraktion CDU</i> | 24/SVV/0562 |
| 7.37 | Straßenbeleuchtung Amundsenstraße
<i>Fraktion CDU</i> | 24/SVV/0563 |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|--------|--|----------------|
| 13 | Nicht öffentliche Anträge | |
| 13.3 | Verlängerung/Neubestellung eines Erbbaurechts Große Fischerstraße
<i>Oberbürgermeister, Kommunalen Immobilien Service (KIS)</i> | 24/SVV/0547 |
| 13.3.1 | Verlängerung/Neubestellung eines Erbbaurechts Große Fischerstraße
<i>Fraktion Die Linke</i> | 24/SVV/0547-01 |
| 13.3.2 | Verlängerung/Neubestellung eines Erbbaurechts Große Fischerstraße
<i>Oberbürgermeister, Kommunalen Immobilien Service (KIS)</i> | 24/SVV/0547-02 |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird von **dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Heuer**, eröffnet.

Feststellung der Anwesenheit

Von den 55 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) 30 anwesend, das sind 54,5 %.

6 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Anträge der Fraktionen / Ortsbeiräte

6.33 Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten

24/SVV/0373
geändert beschlossen

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) erklärt die Stadtverordnete Schkölziger, Fraktion SPD, ihre **Befangenheit** und nimmt an der Beratung und Abstimmung des Antrages nicht teil.

Der **Ausschuss für Bildung und Sport** hat den Antrag in der ursprünglichen Fassung **zur Kenntnis** genommen.

Die Fassung DS-Nr.: 24/SVV/0373-01 hat der **Ausschuss für Kultur abgelehnt.**; der Ausschuss für Bildung und Sport sowie der Hauptausschuss haben diese Fassung **zur Kenntnis** genommen.

Der **Hauptausschuss** empfiehlt, den Antrag in der neuen Fassung vom 07.05.2024, DS-Nr.: 24/SVV/0373-03 (siehe TOP 6.33.3) mit Änderungen **zuzustimmen**; damit hat sich die Fassung DS-Nr.: 24/SVV/0373-01 erledigt.

Namens der Fraktion DIE aNDERE wird von der Stadtverordneten Hoffmann eine neue Fassung mit der DS-Nr.: 24/SVV/0373-04 eingebracht; diese ersetzt die DS-Nr.: 24/SVV/0373-02.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung schlägt eine alternative Abstimmung zwischen den Fassungen mit der DS-Nr.: 24/SVV/0373-03 (mit den empfohlenen Änderungen aus dem Hauptausschuss) und der DS-Nr.: 24/SVV/0373-04 vor.

Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Anschließend wird die vom Hauptausschuss empfohlene geänderte Fassung mit der DS-Nr.: 24/SVV/0373-03 zur Abstimmung gestellt. Da diese Fassung mehrheitlich angenommen wird, ist eine Abstimmung der DS-Nr.: 24/SVV/0373-04 nicht mehr notwendig.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird – auch in seiner Funktion als Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) in städtischen Betrieben – beauftragt, sicherzustellen, dass Sportvereine, die durch Sportfördermittel der LHP oder durch Sponsoring städtischer Betriebe unterstützt werden, gegenüber der Landeshauptstadt eine Erklärung darüber abgeben, ob sie an politische Mandatsträger:innen, leitende Mitarbeiter:innen oder Mitarbeiter:innen kommunaler Unternehmen mit Prokura VIP-Karten oder andere geldwerte Leistungen einem Einzelwert von mindestens 50,- Euro je Karte oder Leistung vergibt.

Der vorgenannte Personenkreis ist verpflichtet, die Annahme solcher Leistungen un- aufgefordert gegenüber dem Antikorruptionsbeauftragten der Landeshauptstadt anzuzeigen. Eine Übersicht der angezeigten angenommenen Zuwendungen ist der Stadtverordnetenversammlung jährlich vorzulegen.

Selbiges Verfahren ist auf alle Träger der Kultur, die öffentliche Gelder von der LHP erhalten, anzuwenden.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im September 2024 eine Beschlussvorlage zur Umsetzung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit 17 Ja-Stimmen angenommen,
bei 13 Nein-Stimmen.

6.33 Ergänzungsantrag: Berichterstattung der Sportvereine
.1 über die Vergabe von VIP-Karten

24/SVV/0373-01
zur Kenntnis genommen

Siehe Tagesordnungspunkt 6.33.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Drucksache 24/SVV/0373 „Berichterstattung der Sportvereine über die Vergabe von VIP-Karten wird wie folgt ergänzt:

Selbiges Verfahren ist auf alle Träger der Kultur, die öffentliche Gelder von der LHP erhalten, anzuwenden.

6.33 Berichterstattung der Sportvereine
.2 über die Vergabe von VIP-Karten

24/SVV/0373-02
zur Kenntnis genommen

Siehe Tagesordnungspunkt 6.33.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird – auch in seiner Funktion als Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) in städtischen Betrieben – beauftragt, sicherzustellen, dass Sportvereine, die durch Sportfördermittel der LHP oder durch Sponsoring städtischer Betriebe unterstützt werden, dem Hauptausschuss eine jährliche Übersicht darüber vorlegen, an welche Personen sie VIP-Karten oder geldwerte Leistungen vergeben haben. ***Sie ist auf die Fälle zu beschränken, in denen eine kostenlose Zurverfügungstellung von VIP-Karten oder anderen Leistungen mit einem Gesamtwert von mindestens 50 Euro je Veranstaltung an politische Mandatsträger*innen oder an leitende Mitarbeitende der Stadtverwaltung oder der städtischen Betriebe erfolgte.***

Die Verpflichtung zur Berichterstattung durch die Vereine ist als Bedingung für die Ausgabe der Mittel in die entsprechenden Zuwendungsbescheide oder Vereinbarungen zu formulieren.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im September 2024 in einer Mitteilungsvorlage über den Sachstand der Umsetzung zu unterrichten.

6.33 Berichterstattung der Sportvereine

24/SVV/0373-03
geändert beschlossen

.3 über die Vergabe von VIP-Karten

Siehe Tagesordnungspunkt 6.33.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird – auch in seiner Funktion als Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) in städtischen Betrieben – beauftragt, sicherzustellen, dass Sportvereine, die durch Sportfördermittel der LHP oder durch Sponsoring städtischer Betriebe unterstützt werden, gegenüber der Landeshauptstadt eine Erklärung darüber abgeben, ob sie an politische Mandatsträger:innen, leitende Mitarbeiter:innen oder Mitarbeiter:innen kommunaler Unternehmen mit Prokura VIP-Karten oder andere geldwerte Leistungen einem Einzelwert von mindestens 50,- Euro je Karte oder Leistung vergibt.

Der vorgenannte Personenkreis ist verpflichtet, die Annahme solcher Leistungen unaufgefordert gegenüber dem Antikorruptionsbeauftragten der Landeshauptstadt anzuzeigen. Eine Übersicht der angezeigten angenommenen Zuwendungen ist der Stadtverordnetenversammlung jährlich vorzulegen.

~~dem Hauptausschuss eine jährliche Übersicht darüber vorlegen, an welche Personen sie VIP-Karten oder geldwerte Leistungen vergeben haben. **Sie ist auf die Fälle zu beschränken, in denen eine kostenlose Zurverfügungstellung von VIP-Karten oder anderen Leistungen mit einem Gesamtwert von mindestens 50 Euro je Veranstaltung an politische Mandatsträger*innen oder an leitende Mitarbeitende der Stadtverwaltung oder der städtischen Betriebe erfolgte.**~~

Selbiges Verfahren ist auf alle Träger der Kultur, die öffentliche Gelder von der LHP erhalten, anzuwenden.

~~Die Verpflichtung zur Berichterstattung durch die Vereine ist als Bedingung für die Ausgabe der Mittel in die entsprechenden Zuwendungsbescheide oder Vereinbarungen zu formulieren.~~

Die Stadtverordnetenversammlung ist im September 2024 in einer Mitteilungsvorlage über den Sachstand der Umsetzung zu unterrichten.

6.33 Berichterstattung der Sportvereine

.4 über die Vergabe von VIP-Karten

24/SVV/0373-04
zur Kenntnis genommen

Siehe Tagesordnungspunkt 6.33.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird – auch in seiner Funktion als Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) in städtischen Betrieben – beauftragt, sicherzustellen, dass Sportvereine, die durch Sportfördermittel der LHP oder durch Sponsoring städtischer Betriebe unterstützt werden, dem Hauptausschuss eine jährliche Übersicht darüber vorlegen, an welche Personen sie VIP-Karten oder geldwerte Leistungen vergeben haben. Sie ist auf die Fälle zu beschränken, in denen eine kostenlose Zurverfügungstellung von VIP-Karten oder anderen Leistungen mit einem Gesamtwert von mindestens 50 Euro je Veranstaltung an politische Mandatsträger*innen oder an leitende Mitarbeitende der Stadtverwaltung oder der städtischen Betriebe erfolgte.

Die Verpflichtung zur Berichterstattung durch die Vereine ist als Bedingung für die Ausgabe

der Mittel in die entsprechenden Zuwendungsbescheide oder Vereinbarungen zu formulieren.

Selbiges Verfahren ist auf alle Träger der Kultur, die öffentliche Gelder von der LHP erhalten, anzuwenden.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im September 2024 in einer Mitteilungsvorlage über den Sachstand der Umsetzung zu unterrichten.

6.34 Potsdam History App noch attraktiver für weitere Partner machen

24/SVV/0377
geändert beschlossen

Der **Ausschuss für Kultur** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Ergänzung **zuzustimmen**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Potsdam Museum mit den notwendigen Mitteln auszustatten, sodass weitere Institutionen und Vereine an der Potsdam History App partizipieren können.

Methode und Finanzierung sind dabei zu prüfen und das Ergebnis im Zuge der gesammelten Erfahrungen bis Ende 2024 vorzulegen.

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Kultur empfohlene Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Potsdam Museum mit den notwendigen Mitteln auszustatten, sodass weitere Institutionen und Vereine an der Potsdam History App partizipieren können.

Methode und Finanzierung sind dabei zu prüfen und das Ergebnis im Zuge der gesammelten Erfahrungen bis Ende 2024 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

6.35 Programm für barrierefreies Wohnen durch Nachrüstung von Aufzügen

24/SVV/0379
abgelehnt

Die **Ausschüsse für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion sowie für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfehlen, den Antrag **abzulehnen.**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, sich beim Bund und beim Land für eine verstärkte Förderung der Nachrüstung von Aufzügen in mehrgeschossigen Wohngebäuden einzusetzen. Ziel ist es dabei, insbesondere in den Wohngebieten des komplexen Wohnungsbaus

den Anteil barrierefreier Wohnungen deutlich zu erhöhen.
Die Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2024 über den Stand der Bemühungen zu informieren.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

6.36 Verwaltungscampus als temporärer Aufenthaltsort für Jugendliche

24/SVV/0386
abgelehnt

Der **Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service** empfiehlt, den Antrag **abzulehnen**.

Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Möglichkeiten zu prüfen, inwieweit der aktuell leergezogene Verwaltungscampus als Aufenthaltsort für eine temporäre Nutzung durch Jugendliche in Innen- und Außenräumen werden kann.

Um eine zielgruppenorientierte Nutzung zu gewährleisten, sind Akteure wie bspw. der Kreischülerrat, die Koordinatorin für Kinder- und Jugendinteressen, das Kinder- und Jugendbüro, der SJR Potsdam e.V. einzubeziehen.

Im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Bildung und Sport ist im Mai 2024 über erste Ergebnisse zu berichten.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

6.37 Innenstadtraum zu einer Einheit entwickeln

24/SVV/0390
zur Kenntnis genommen

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** hat den Antrag **zur Kenntnis** genommen.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes** empfiehlt, den Antrag **abzulehnen**.

Darüber hinaus empfiehlt der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes**, die neue Fassung vom 06.05.2024, DS-Nr.: 24/SVV/0390-01 (siehe TOP 6.37.1), **abzulehnen**.

Herr Finken bringt namens der Fraktion CDU die neue Fassung DS-Nr. 24/SVV/0390-01 ein und verweist darauf, dass diese die ursprüngliche Fassung ersetzt.

Die neue Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Siehe Tagesordnungspunkt 6.37.1

6.37 Innenstadtraum zu einer Einheit entwickeln
.1

24/SVV/0390-01
abgelehnt

Siehe Tagesordnungspunkt 6.37

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. der Stadtverordnetenversammlung aufzuzeigen, welche Möglichkeiten die Verwaltung zur Verwirklichung der DS 21/SVV/1236 Studie zur "Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt" für das Umfeld des Platzes der Einheit, insbesondere aber für den Straßenraum Friedrich-Ebert-Straße, sieht.
2. der Stadtverordnetenversammlung aufzuzeigen, welche Möglichkeiten die Verwaltung zur Verwirklichung der Studie zur "Leitbildentwicklung Potsdamer Innenstadt" für den Erhalt des Karstadt-Warenhauses sieht, dessen damals noch drohende Schließung bereits Anlass für das Leitbild war.

Dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raums bzw. dem fachlich nachfolgendem Ausschuss in der nächsten Wahlperiode ist bis Oktober 2024 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**.

6.40 Umsetzung einer einheitlichen Telefonvorwahl in Potsdam

24/SVV/0399
abgelehnt

Die **Ortsbeiräte Satzkorn, Uetz-Paaren, Marquardt, Fahrland und Grube** empfehlen, dem Antrag **zuzustimmen**.

Die **Ortsbeiräte Groß Glienicke und Neu Fahrland** sowie der **Hauptausschuss** empfehlen, den Antrag **abzulehnen**.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Bundesnetzagentur die Neuordnung der Vorwahlnummern zu beantragen, mit dem Ziel der Vereinheitlichung der Vorwahl 0331 für das gesamte Stadtgebiet.

Über die Umsetzung ist bis Ende 2024 den betroffenen Ortsteilen (Groß Glienicke, Grube, Marquardt, Uetz-Paaren, Satzkorn, Fahrland, Neu Fahrland) sowie dem Hauptausschuss zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

mit 18 Nein-Stimmen **abgelehnt**,
bei 12 Ja-Stimmen.

6.41 Diebstahlsichere Fahrradständer im Quartier Potsdamer Mitte

24/SVV/0400
geändert beschlossen

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag **zuzustimmen**.

Der **Ausschuss für Ordnung und Sicherheit** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Terminanpassung **zuzustimmen**:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, 50 diebstahlsichere und felgenfreundliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Lastenräder und E-Bikes im öffentlichen Raum im Quartier Potsdamer Mitte zu schaffen.

Über den Prozess ist der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität regelmäßig **ab dem 4. Quartal 2024** zu informieren.

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Ordnung und Sicherheit empfohlene Terminanpassung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, 50 diebstahlsichere und felgenfreundliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, Lastenräder und E-Bikes im öffentlichen Raum im Quartier Potsdamer Mitte zu schaffen.

Über den Prozess ist der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität regelmäßig **ab dem 4. Quartal 2024** zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

6.42 Soziale Solarstadt Potsdam – Solares Bauen in die Städtische Planung einbeziehen

24/SVV/0401
geändert beschlossen

Der **Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität** empfiehlt, dem Antrag in folgender neuen Fassung **zuzustimmen**:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt, „Solares Bauen“ in die städtische Planung zu implementieren.

Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- bei der zukünftigen Entwicklung von städtebaulichen Konzepten, Bauleitplänen, Master-Plänen, Bebauungsplänen und vorhabenbezogenen Bebauungsplänen ist „Solares Bauen“ einzubeziehen.
- die Einrichtung von dezentralen Wärmespeichern von solarthermischen Anlagen sollen im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung berücksichtigt werden.

Hierüber ist der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der jährlichen Berichterstattung durch die Koordinierungsstelle Klimaschutz zu berichten.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländli-**

chen Raumes empfiehlt, den Antrag in der o.g. neuen Fassung **zuzustimmen**.

Anschließend wird der Antrag in der o.g. neuen Fassung zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt, „Solares Bauen“ in die städtische Planung zu implementieren.

Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- bei der zukünftigen Entwicklung von städtebaulichen Konzepten, Bauleitplänen, Master-Plänen, Bebauungsplänen und vorhabenbezogenen Bebauungsplänen ist „Solares Bauen“ einzubeziehen.
- die Einrichtung von dezentralen Wärmespeichern von solarthermischen Anlagen sollen im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung berücksichtigt werden.

Hierüber ist der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen der jährlichen Berichterstattung durch die Koordinierungsstelle Klimaschutz zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

6.43 Interessenvertretungen der Stadtteilvertretung Schlaatz im Ehrenamt ausstatten

24/SVV/0406
geändert beschlossen

Der **Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung** empfiehlt, dem Antrag mit folgender Ergänzung und Streichung zuzustimmen:

Der Oberbürgermeister stellt **unter Einbeziehung der WerkStadt für Beteiligung** sicher, dass die im Zusammenhang mit der Interessenvertretung des Stadtteils Schlaatz, dieser technisch und organisatorisch so ausgestattet wird, dass die Bedarfe, die eine Arbeitsfähigkeit im Sinne einer modernen und angemessenen Arbeitsumgebung erfüllt ist.

~~Diese Ausstattung ist so zu gestalten, dass die Verwaltung eine entsprechende Grundausstattung nicht für diesen Einzelfall erst erarbeiten muss, sondern eine Verfügbarkeit ab dem Zeitpunkt der auch durch die Gründung weiterer Interessenvertretungen beschlossenen Arbeitsaufnahme möglich ist.~~

-

~~Die Verwaltung legt hier zudem den Maßstab der städtischen Digitalstrategie an.~~

-

~~Die Verwaltung berücksichtigt die durch Interessenvertretungen eigenverantwortlich festgestellten Bedarfe.~~

.

.

Abstimmung:

Die vom Ausschuss für Partizipation, Transparenz und Digitalisierung empfohlene Ergänzung und Streichung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der so geänderte Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister stellt unter Einbeziehung der WerkStadt für Beteiligung sicher, dass die im Zusammenhang mit den Interessenvertretung des Stadtteils Schlaatz, dieser technisch und organisatorisch so ausgestattet wird, dass die Bedarfe, die eine Arbeitsfähigkeit im Sinne einer modernen und angemessenen Arbeitsumgebung erfüllt ist.

Die Verwaltung befähigt die Interessenvertretung unabhängig von der bevorstehenden Kommunalwahl, der Konstituierung der darauf folgenden Stadtverordnetenversammlung und der Sommerpause der Stadtverordnetenversammlung in diesem Jahr.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

6.45 Reinigungsintervalle von bewaldeten Radwegen im Herbst erhöhen

24/SVV/0027
ungeändert beschlossen

Der Ausschuss für Ordnung und Sicherheit empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ab Herbst 2024 die Reinigungsintervalle von bewaldeten Radwegen auf eine wöchentliche Reinigung zu erhöhen, solange die Bäume Laub abwerfen.

Über die Umsetzung ist bis Ende des ersten Quartals 2024 dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität zu berichten.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

7 Anträge

7.1 Kennzeichnung des Telegraphen-Radweg Berlin-Koblenz auf Potsdamer Gebiet

24/SVV/0560
ungeändert beschlossen

Der Antrag wird namens der Fraktion CDU vom Stadtverordneten Finken eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

wie der auf Potsdamer Gebiet (siehe Anlage) verlaufende Telegraphen-Radweg Berlin-Koblenz in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft IG „Optische Telegraphie in Preußen OT4 im Kontext mit seinen Teilstücken in Brandenburg und Berlin gekenn-

zeichnet / ausgeschildert werden kann.

Entlang dieses Radweges soll man sowohl die Standorte der ehemaligen Stationen aufsuchen als auch touristische Entdeckungen in Städten und kleinen Ortschaften machen können.

Zu prüfen ist die Nutzung von Mitteln aus Förderprogrammen des Landes sowie von nicht verbrauchten Restmitteln in den Bereichen Tourismus, Radverkehr und Verkehr der Landeshauptstadt Potsdam.

Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität sowie dem Kulturausschuss ist bis Oktober 2024 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.2 Abriss des Hotels Mercure als Sanierungsziel aufgeben

24/SVV/0521
erledigt

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE aNDERE von der Stadtverordneten Goreczko eingebracht.

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt, gemäß § 23 Abs. 1 e) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung, die Drucksache als erledigt zu erklären.

Der Antrag auf **Erledigung** der DS 24/SVV/0521 wird

mit 19 Ja-Stimmen angenommen,
bei 14 Nein-Stimmen.

7.3 Transparenz bei der Sportförderung sicherstellen und erhöhen

24/SVV/0540
vertagt

Der Antrag wird namens der Fraktion der Freien Demokraten vom Stadtverordneten Teutenberg eingebracht sowie beantragt, diesen der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wieder vorzulegen.

Abstimmung:
Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.4 Weiterentwicklung Baulandmodell

24/SVV/0537
vertagt

Der Antrag wird namens der Fraktion Potsdam sozial gerecht vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg mit folgender Terminänderung eingebracht:

Der Entwurf für das weiterentwickelte Baulandmodell ist der Stadtverordnetenversammlung im ~~September 2024~~ **bis Juni 2025** vorzulegen.

Antrag zur Geschäftsordnung

Der Stadtverordnete Adler, Fraktion SPD, beantragt diese Drucksache der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wieder vorzulegen.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 21 Ja-Stimmen angenommen.

7.5 Weitergehende Prüfung zur Einführung einer Tourismusabgabe

24/SVV/0470
abgelehnt

Der Antrag wird namens der Fraktion Mitten in Potsdam vom Stadtverordneten Dr. Niekisch eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, entsprechend der mit Mitteilungsvorlage 24/SVV/0442 dargelegten Empfehlungen des Prüfberichts „Tourismuskirtschaft in Potsdam“ (DS 23/SVV/0784) eine weitergehende Prüfung zur Einführung einer Tourismusabgabe vorzunehmen. Im Rahmen der Prüfung sind alle erforderlichen Daten zu erheben und in Abwägung die Relevanz der bereits etablierten Übernachtungssteuer als Ertragsquelle für den Haushalt und zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfes der LHP zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

7.6 Repräsentative Kunst aus Potsdam – Künstlerinnen würdigt man nicht nur über den Standort ihrer Kunstwerke

24/SVV/0544
abgelehnt

Der Antrag wird namens der Faktion Freie FRAKTION vom Stadtverordneten Wietschel eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die als Familie Grün bekannte Figurengruppe der Potsdamer Künstlerin Carola Buhlmann bekommt einen neuen Standort und wird in die Carola-Buhlmann-Straße umgesetzt. Diese Umsetzung ist ein einen, der Künstlerin und ihrem Werk würdigen Rahmen zu fassen und bis Ende September 2024 vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

7.8 Karstadt bleibt - Säule der Stabilität und Attraktivität im Herzen

24/SVV/0557
ungeändert beschlossen

Potsdams

Der Antrag wird namens der Fraktion SPD von der Stadtverordneten Dr. Zalfen eingebracht.

Änderungsantrag:

Der Stadtverordnete Viehrig bringt namens der Fraktion CDU folgenden Änderungsantrag ein:

~~Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und die erforderlichen Gespräche zu führen, um den Standort des Warenhauses in der Brandenburger Straße als zentralen Anker der Attraktivität und des Handels in der Potsdamer Innenstadt zu sichern und zu stärken.~~

~~Dies umfasst insbesondere die Fortführung der Gespräche mit der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH dem Immobilieneigentümer und der Insolvenzverwaltung – aber auch mit weiteren Partnern, um den notwendigen Erneuerungsprozess des Standortes zu ermöglichen, eine langfristige Perspektive sicherzustellen und zu verhindern, dass diese zentrale Handelsfläche leer steht.~~

~~Die Stadtverordnetenversammlung erklärt den Mitarbeitenden des Kaufhauses ihre Solidarität und appelliert an alle Verantwortlichen, die Arbeitsplätze der Beschäftigten zu sichern.~~

Abstimmung:

Die o.g. Änderung wird

mit 15 Nein-Stimmen abgelehnt,

bei 12 Ja-Stimmen.

Anschließend wird der Antrag in der ungeänderten Fassung zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und die erforderlichen Gespräche zu führen, um den Standort des Warenhauses in der Brandenburger Straße als zentralen Anker der Attraktivität und des Handels in der Potsdamer Innenstadt zu sichern und zu stärken.

Dies umfasst insbesondere die Fortführung der Gespräche mit der Galeria Karstadt Kaufhof GmbH dem Immobilieneigentümer und der Insolvenzverwaltung - aber auch mit weiteren Partnern, um den notwendigen Erneuerungsprozess des Standortes zu ermöglichen, eine langfristige Perspektive sicherzustellen und zu verhindern, dass diese zentrale Handelsfläche leer steht.

Die Stadtverordnetenversammlung erklärt den Mitarbeitenden des Kaufhauses ihre Solidarität und appelliert an alle Verantwortlichen, die Arbeitsplätze der Beschäftigten zu sichern.

Abstimmungsergebnis:

mit 19 Ja-Stimmen **angenommen,**

bei 13 Nein-Stimmen.

Der Antrag wird namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom Stadtverordneten Walter eingebracht.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Dr. Scharfenberg, Fraktion sozial gerecht, beantragt diese Drucksache der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wieder vorzulegen.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.10 Verzicht auf Anzeige bei Fahren ohne Fahrschein

24/SVV/0555
ungeändert beschlossen

Der Antrag wird namens der Fraktion Die Linke von der Stadtverordneten Vandre eingebracht.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Der Stadtverordnete Adler, Fraktion SPD, beantragt diese Drucksache der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wieder vorzulegen.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit 19 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 18 Ja-Stimmen.

Nach sieben Diskussionsrednern

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Reimers, Fraktion SPD, beantragt den Schluss der Debatte.

Nachdem alle Fraktionen die Gelegenheit hatten, sich zum Beratungsgegenstand zu äußern:

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Anschließend wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Potsdamer Stadtverordnetenversammlung fordert den Oberbürgermeister dazu auf, die ViP Verkehrsbetriebe Potsdam anzuweisen, zukünftig auf eine Strafanzeige bei Fahren ohne Fahrschein zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:

mit 22 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 16 Nein-Stimmen.

7.11 Anbindung Waldsiedlung Groß Glienicke mit Fuß- und Radweg

24/SVV/0564
vertagt

Der Antrag wird namens der Fraktion CDU vom Stadtverordneten Viehrig eingebracht.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Reimers, Fraktion SPD, beantragt diese Drucksache der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wieder vorzulegen.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.12 Seine Stimme für Potsdam

24/SVV/0520
abgelehnt

Der Antrag wird namens der Fraktion DIE aNDERE vom Stadtverordneten Ziems eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in den Planungen für den neuen Verwaltungscampus die Ansagen für die Aufzüge selbst einzusprechen, so dass die Ansagen in den Aufzügen mit der Stimme des aktuellen Oberbürgermeisters ertönen. Bei einem Wechsel des Oberbürgermeisters hat eine neue Aufnahme der Ansagen zu erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

7.13 Freie Träger für Krampnitz

24/SVV/0528
abgelehnt

Der Antrag wird namens der Fraktion der Freien Demokraten vom Stadtverordneten Teutenberg eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) wird beauftragt, einen Betrieb des zukünftigen Horts und der zukünftigen Kita am neuen Schulcampus in Krampnitz durch freie Träger im Rahmen des Subsidiaritätsprinzips zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

7.14 Vorlage einer modifizierten Planung Golm Nord unter Wahrung des Landschaftsschutzgebietes

24/SVV/0539
vertagt

Der Antrag wird namens der Fraktion Potsdam sozial gerecht vom Stadtverordneten Jäkel eingebracht sowie beantragt, diesen der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wieder vorzulegen.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.15 Sportflächen im Potsdamer Norden

24/SVV/0517

vertagt

Der Antrag wird namens der Fraktion Mitten in Potsdam vom Stadtverordneten Dr. Niekisch mit folgender Ergänzung eingebracht sowie beantragt, diesen der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wieder vorzulegen.

.

Darüber hinaus sind bereits bei der Planung geeignete Maßnahmen festzulegen, dass eine Beeinträchtigung des Gartendenkmals Staudenförster durch den Sportbetrieb unterbleibt.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.16 Zum Schutz unserer Igel – Nachtmähverbot für Rasenmäher-Roboter

24/SVV/0552

erledigt

Der Antrag wird namens der Faktion Freie FRAKTION vom Stadtverordneten Menzel eingebracht.

Der Verlauf der Beratung und Abstimmung wird im Tagesordnungspunkt 7.29 dargestellt.

7.29 Mehr Tierschutz in Potsdam

24/SVV/0543

geändert beschlossen

Der Antrag wird namens der Faktion Die Linke von Stadtverordneten Lange eingebracht.

Nach kontroverser Diskussion beantragt die Stadtverordnete Reimers, Fraktion SPD, gemäß § 23 Abs. 1 e) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung, die Drucksachen DS-Nr.: 24/SVV/0552 und 24/SVV/0543 als erledigt zu erklären.

Der Antrag auf **Erledigung** der DS 23/SVV/0552 wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Der Antrag auf **Erledigung** der DS 23/SVV/0543 wird

mit 20 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 15 Ja-Stimmen.

Der Stadtverordnete Teuteberg, Fraktion der Freie Demokraten, beantragt den folgenden geänderten Beschlusstext:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in geeigneter Weise auf die Umsetzung des bestehenden Tierschutzes (Nachtmähverbot) auch in Potsdam hinzuwirken.

Diese Fassung wird anschließend zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in geeigneter Weise auf die Umsetzung des bestehenden Tierschutzes (Nachtmähverbot) auch in Potsdam hinzuwirken.

**Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.**

7.18 Konzertierte Aktion gegen Vandalismus

24/SVV/0558
vertagt

Der geänderte Antrag wird namens der Fraktion SPD von der Stadtverordneten Reimers, DS 24/SVV/0551-01 (siehe Tagesordnungspunkt 7.18.1), eingebracht.

Antrag zur Geschäftsordnung:

Die Stadtverordnete Finken, Fraktion CDU, beantragt diese Drucksache zurückzustellen und der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wieder vorzulegen.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.18 Konzertierte Aktion gegen Vandalismus .1

24/SVV/0558-01
vertagt

Siehe Tagesordnungspunkt 7.18.

7.19 Falschparker Dortustraße

24/SVV/0556
ungeändert beschlossen

Der Antrag wird namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom Stadtverordneten Dr. Zöller eingebracht.

Ergänzungsantrag:

Der Stadtverordnete Menzel bringt namens der Fraktion Freie FRAKTION folgenden Ergänzungsantrag ein:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Schwerpunktkontrollen gegen Falschparker **und**

Falschradfahrerinnen in der Dortustraße zu erhöhen und überprüfen zu lassen, ob diese über den ganzen Sommer und auch nach 21:30 Uhr durchgeführt werden können.

Abstimmung:

Die o.g. Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Anschließend wird der Antrag in der vorliegenden Fassung zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Schwerpunktkontrollen gegen Falschparker in der Dortustraße zu erhöhen und überprüfen zu lassen, ob diese über den ganzen Sommer und auch nach 21:30 Uhr durchgeführt werden können.

Abstimmungsergebnis:

mit 21 Ja-Stimmen **angenommen**.

7.20 Hitzeaktionsplan Potsdam

24/SVV/0550
abgelehnt

Der Antrag wird namens der Fraktion Die Linke vom Stadtverordneten Berlin eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zum Schutz der hitzebedrohten Bevölkerung einen verbindlichen kommunalen Hitzeaktionsplan vorzulegen.

Auf der Basis des 2022 vorgelegten Gutachtens für einen Hitzeaktionsplan für das Land Brandenburg und dessen Maßnahmenplan sowie der Stadtklimakarte und unter Verwendung des Hitzeschutzkonzeptes soll ein für Potsdam spezifischer, verbindlicher Hitzeaktionsplan entwickelt werden, welcher v.a. die vulnerablen Personengruppen adressiert.

Dem HA und GSWI ist im September 2024 über den ersten Zwischenstand zum kommunalen Hitzeaktionsplan zu berichten.

Darüber hinaus soll regelmäßig von der Arbeit des 2023 gegründeten Netzwerks Hitzeaktionsplan Brandenburg im GSWI berichtet werden.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt**.

7.22 Tätigkeitsbericht der kommunalen Stiftung „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ für das Jahr 2023

24/SVV/0481
ungeändert beschlossen

Auf eine Einbringung der Vorlage wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister und das Kuratorium der kommunalen Stiftung „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ werden auf der Grundlage des Tätigkeitsberichtes der kommunalen Stiftung „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ für 2023 gem. § 10 der Satzung der kommunalen Stiftung „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ in der Fassung vom 04.11.2015 entlastet.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.23 Änderung der Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen im Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Stadtordnung) vom 04.10.2003 **24/SVV/0505**
ungeändert beschlossen

Auf eine Einbringung der Vorlage wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die am 04.10.2023 beschlossene Neufassung der Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der Verkehrsflächen und öffentlichen Anlagen im Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Stadtordnung) zur DS-Nr. 23/SVV/0509 wird bezüglich des Verweises auf die Karte (Stand: 31.01.2024) in § 5 Abs. 3 neu gefasst und in Bezug auf § 8 Abs. 1 Nr. j geändert.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.24 Graffiti ist Kunst - Korrekturbeschluss **24/SVV/0518**
ungeändert beschlossen

Auf eine Einbringung des Antrages wird verzichtet; die vorliegende Fassung wird zur Abstimmung gestellt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Der Beschluss 24/SVV/0174 „Graffiti ist Kunst“ vom 10.04.2024 wird aufgehoben.

2. Stattdessen beschließt die Stadtverordnetenversammlung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die folgenden Graffitis an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet dauerhaft gesichert werden können. Nach einem positiven Prüfbescheid wird die Verwaltung aufgefordert, die geprüften Maßnahmen zur Sicherung zu vollziehen. Der Beirat Kunst im öffentlichen Raum ist bei der Prüfung mit einzubeziehen. Des Weiteren ist zu prüfen, welche in den Walk of Modern Art einbezogen werden können:

- „DIAS – 71 ERS GANG“ an der Bahnbrücke über die Havel gegenüber der Freundschaftsinsel,
- „7 und 1“ als Gesamtkunstwerk an der Bahnbrücke an der Neustädter Havelbucht,
- das Kunstwerk an der Fassade des Wohnblocks Schilfhof 20 im Wohngebiet Am Schlaatz,

- die Fassade des Hauses Karl-Liebknecht-Straße 137 in Richtung der alten Post in Babelsberg,
- die Wand der Abfahrt der Nuthestraße nach Babelsberg gegenüber der Nutheschlange,
- Friedrich-Engels Straße 2 – Ein „Oi!“ aus dem Jahre 1999,
- Garagenkomplex Rosenstraße ein „Myth Phick“ aus dem Jahre 1995,
- Gutenbergstraße 51 „Squad“ aus dem Jahr 1997 sowie
- die Unterführung in der Wetzlarer Straße unter der Schnellstraße auf der Seite der Straßenbahnschienen. Hier ist unter anderem ein „Abis Denis Isak Baby“ von 1994 zu finden.

Falls sich die betroffenen Immobilien nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) befinden, wird der Oberbürgermeister beauftragt, sich mit den Verfügungsberechtigten in Verbindung zu setzen und einen gemeinsamen Plan zum Schutz der Graffitis zu entwickeln.

Der Stadtverordnetenversammlung ist im 4. Quartal 2024 zu berichten.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.26 Suche nach günstigerer Alternative für geplante Gemeinschaftsunterkunft im Kirchsteigfeld

24/SVV/0530
abgelehnt

Der Antrag wird namens der Fraktion der Freien Demokraten von der Stadtverordneten Becker eingebracht sowie beantragt, diesen der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wieder vorzulegen.

Abstimmung:
Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Anschließend wird die vorliegende Fassung zur Abstimmung gestellt:

Beschlussvorschlag:
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die geplante Gemeinschaftsunterkunft im Kirchsteigfeld (Elonore-Prochaska-Str.) eine kostengünstigere Alternative zu suchen, um Geflüchtete angemessen unterzubringen, sofern ein genereller Kapazitätsaufbau erforderlich ist. Falls keine Alternative gefunden wird, sollte der Mietvertrag möglichst auf 5 Jahre begrenzt werden.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

7.27 Entwicklung eines integrierten Konzepts zur Prävention von Straftaten gegen Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung und zur Förderung der Akzeptanz und Toleranz queeren Lebens in Potsdam

24/SVV/0531
geändert beschlossen

Eingangs nimmt Herr Jarik Witschak, Geschäftsführer Katte e.V., das Rederecht wahr und appelliert an die Stadtverordneten, dem Antrag zuzustimmen.

Der Antrag wird namens der Fraktion der Freien Demokraten vom Stadtverordneten Teuteberg eingebracht und erklärt, dass die Fraktion den Wortlaut des Ergänzungsantrages mit der DS-Nr.: 24/SVV/0531-01 (siehe TOP 7.27.1) der Fraktion Die Linke mit folgender Terminanpassung übernimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen breiten Beteiligungsprozess nach dem Vorbild des Verfahrens zur Erarbeitung des Landesaktionsplans zu organisieren. Dafür erforderliche personelle und finanzielle Ressourcen sind zu identifizieren und bereitzustellen.

Um seine Wirksamkeit zu gewährleisten und auf neue Entwicklungen flexibel reagieren zu können, soll das Konzept regelmäßig evaluiert und angepasst werden. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung jährlich über die Fortschritte und Herausforderungen in der Umsetzung des Konzepts zu berichten.

Die Ausarbeitung des Konzepts soll bis Ende Q4/2024 **2. Quartal 2025** erfolgen.

Abstimmung:

Die o.g. Änderungen werden

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Gesamtkonzept zur Prävention von Straftaten gegen Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung zu entwickeln. Dieses Konzept soll Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Akzeptanz von queeren Menschen in Potsdam beinhalten sowie konkrete Präventionsstrategien gegen Hasskriminalität umfassen. Die für das Konzept vorgesehenen Maßnahmen sind im Haushaltsplan der Stadt zu berücksichtigen, um eine nachhaltige Finanzierung und Umsetzung zu gewährleisten.

Zudem soll das Konzept in enger Zusammenarbeit mit lokalen LGBTIQ+-Organisationen, der Polizei Brandenburg, der Gleichstellungsbeauftragten, sowie weiteren relevanten Akteuren entwickelt werden. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Community genau zu erfassen und effektiv in die Maßnahmen einzubinden.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen breiten Beteiligungsprozess nach dem Vorbild des Verfahrens zur Erarbeitung des Landesaktionsplans zu organisieren. Dafür erforderliche personelle und finanzielle Ressourcen sind zu identifizieren und bereitzustellen.

Um seine Wirksamkeit zu gewährleisten und auf neue Entwicklungen flexibel reagieren zu können, soll das Konzept regelmäßig evaluiert und angepasst werden. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung jährlich über die Fortschritte und Herausforderungen in der Umsetzung des Konzepts zu berichten.

Die Ausarbeitung des Konzepts soll bis Ende 2. Quartal 2025 erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

7.27 Ergänzung - Entwicklung eines integrierten Konzepts zur Prävention von Straftaten gegen Menschen wegen ihrer sexuellen Orientierung und zur Förderung der Akzeptanz und Toleranz queeren Lebens in Potsdam

24/SVV/0531-01
geändert beschlossen

Siehe Tagesordnungspunkt 7.27

Die Vorlage 24/SVV/0531 wird wie folgt ergänzt:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Gesamtkonzept zur Prävention von Straftaten gegen Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung zu entwickeln. Dieses Konzept soll Maßnahmen zur Erhöhung der Sichtbarkeit und Akzeptanz von queeren Menschen in Potsdam beinhalten sowie konkrete Präventionsstrategien gegen Hasskriminalität umfassen. Die für das Konzept vorgesehenen Maßnahmen sind im Haushaltsplan der Stadt zu berücksichtigen, um eine nachhaltige Finanzierung und Umsetzung zu gewährleisten.

Zudem soll das Konzept in enger Zusammenarbeit mit lokalen LGBTIQ+-Organisationen, der Polizei Brandenburg, der Gleichstellungsbeauftragten, sowie weiteren relevanten Akteuren entwickelt werden. Ziel ist es, die Bedürfnisse der Community genau zu erfassen und effektiv in die Maßnahmen einzubinden.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen breiten Beteiligungsprozess nach dem Vorbild des Verfahrens zur Erarbeitung des Landesaktionsplans zu organisieren. Dafür erforderliche personelle und finanzielle Ressourcen sind zu identifizieren und bereitzustellen.

Um seine Wirksamkeit zu gewährleisten und auf neue Entwicklungen flexibel reagieren zu können, soll das Konzept regelmäßig evaluiert und angepasst werden. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung jährlich über die Fortschritte und Herausforderungen in der Umsetzung des Konzepts zu berichten.

Die Ausarbeitung des Konzepts soll bis Ende Q4/2024 erfolgen.

7.28 Schulentwicklungsplanung mit Landkreis Potsdam-Mittelmark

24/SVV/0542
erledigt

Der Antrag wird namens der Fraktion der Freien Demokraten von der Stadtverordneten Becker mit einer Terminanpassung auf ...**September 2025**... eingebracht sowie beantragt, diesen der neu gewählten Stadtverordnetenversammlung wieder vorzulegen.

Abstimmung:

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Die Stadtverordnete Lange, Fraktion Die Linke, beantragt, gemäß § 23 Abs. 1 e) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung, die Drucksache als erledigt zu erklären.

Der Antrag auf **Erledigung** der DS 24/SVV/00542 wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.30 Veröffentlichung von Lobbyterminen im Rathaus der LH Potsdam

24/SVV/0549
abgelehnt

Der Antrag wird namens der Faktion Freie FRAKTION vom Stadtverordneten Menzel eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, über seine Lobbytermine die seiner Geschäftsbereiche/Beigeordneten, mit und ohne Stadtverordneten und Fraktionen, in den monatlichen Sitzungen des HA schriftlich zu berichten. Dabei sind insbesondere Termin im GB 4, im Sozialbereich und des Sportes von besonderem Interesse.

Jedem der eingebrachten Drucksachen ist eine Übersicht der dazu stattgefundenen Lobbytermine beizufügen.

Die städtischen GmbH's sollen für ihre Entscheidungen ebenfalls eine Lobby-Fußspur dokumentieren und dem Gesellschaftervertretern und ihren Aufsichtsräten präsentieren.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

7.31 Potsdamer Klärwerke zügig ertüchtigen, um die erforderliche Qualitätsstufe der Wasserwiederverwendungsrichtlinie für eine Wiederverwendung zu erfüllen-die zweite

24/SVV/0551
abgelehnt

Der Antrag wird namens der Faktion Freie FRAKTION vom Stadtverordneten Menzel eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) wird als Gesellschaftervertreter der LHP für die Stadtwerke Potsdam (SWP) beauftragt, die Geschäftsführung der SWP anzuweisen, dass deren Tochter die EWP für ihre Klärwerke die notwendigen Maßnahmen zeitnah aufzeigt, wie das dort anfallende Klarwasser den erforderlichen Qualitätsstufen der Wasserwiederverwendungsrichtlinie entsprechen kann.

Die dafür erforderlichen Maßnahmen, deren Investitionskosten, ggf. Fördermittel, Betriebskosten und Auswirkungen auf den Arbeitspreis für die Abwasserentsorgung sind aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **abgelehnt.**

7.32 Unentgeltliche Vergabe nicht mehr benötigter Technik und Ausstattungsgegenstände der LHP an Vereine und Initiativen ermöglichen

24/SVV/0553
ungeändert beschlossen

Der Antrag wird namens der Fraktion Die Linke von der Stadtverordneten Lange eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten und umzusetzen, mit dem die unentgeltliche Vergabe nicht mehr benötigter, aber funktionsfähiger Technik und Ausstattungsgegenstände der LHP an interessierte lokale Vereine und Initiativen rechtssicher ermöglicht wird.

Das Konzept ist bis zum Ende des Jahres 2024 der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen, mit dem Ziel der Umsetzung ab spätestens 2025.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

7.33 Pro Potsdam verlangt zukünftig Kostenmieten je Haus

24/SVV/0554

abgelehnt

Der Antrag wird namens der Faktion Freie FRAKTION vom Stadtverordneten Menzel eingebracht.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für die städtischen Wohnungen werden zukünftig nur noch die Kostenmieten je Haus verlangt. Eine Quersubventionierung der Mieten innerhalb des Wohnungsbestandes wird nicht mehr durchgeführt.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

7.36 „Kurze Beine, sichere Wege“ vor der Grundschule Hanna von Pestalozza in Groß Glienicke

24/SVV/0562

ungeändert beschlossen

Der Antrag wird namens der Fraktion CDU vom Stadtverordneten Viehrig eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, mit welchen geeigneten Maßnahmen das Umfeld der Grundschule Hanna von Pestalozza in Groß Glienicke im Sinne der Schulwegsicherheit optimiert werden kann.

Dem Ausschuss für Ordnung und Sicherheit sind im IV. Quartal 2024 die Ergebnisse vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit angenommen.

Der Antrag wird namens der Fraktion CDU vom Stadtverordneten Finken eingebracht.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Straßenbeleuchtung entlang der Amundsenstraße ausgebaut werden kann.

Den Ausschüssen für Ordnung und Sicherheit und Klima, Umwelt und Mobilität sind im IV. Quartal 2024 die Ergebnisse vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
mit Stimmenmehrheit angenommen.

Vorsitz:

Pete Heuer